WASSER IN DER STADT VON MORGEN

EMSCHER GENOSSENSCHAFT EGLV.DE

WASSERSENSIBLE STADTENTWICKLUNG FÜR DIE REGION

Initiative zur Schaffung einer klimaresilienten Region mit internationaler Strahlkraft

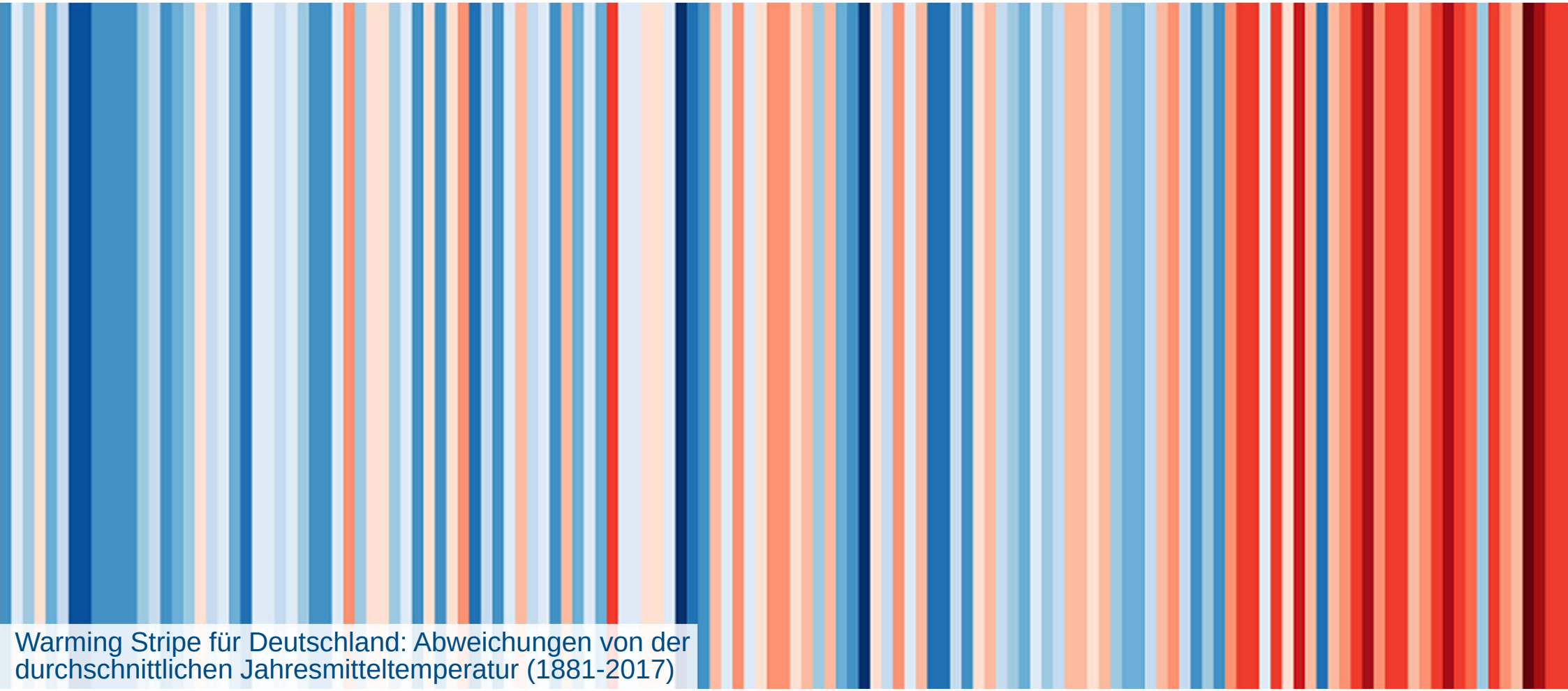
Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender Emschergenossenschaft / Lippeverband

Zukunftsformate der Region, Essen, 10.12.2019

KLIMAWANDEL

Temperaturentwicklung innerhalb Deutschlands

WASSER IN DER STADT VON MORGEN



Warming Stripe für Deutschland: Abweichungen von der durchschnittlichen Jahresmitteltemperatur (1881-2017)

NASSER WINTER – TROCKENER SOMMER

Niederschlag im Emscher-Gebiet

Sommer 2019 war drittwärmster seit Beginn der Aufzeichnungen

ONLINE FOCUS

Teilen

Hier fließt so gut wie gar nichts: Äußerst trocken kommt er daher, der Emscherlauf auf Höhe des geplanten Mehrfamilienhauses.

Wohnhausbau oder Hitze: Die Emscher ist trocken wie selten zuvor

HOLZWICKEDE. Dass es sich bei der Emscher um fließendes Gewässer handelt, ist in Holzwickede derzeit nicht überall zu erkennen. Über die Gründe für den geringen Wasserpegel kann man allenfalls spekulieren.

Von Carlo Ciechowski

Mit Sorge blicke die Emschergenossenschaft auf den aktuellen Pegel der Emscher. Seit Tagen ist sie so trocken wie selten zuvor. Wenige Zentimeter ist sie hoch. Vom Quellgebiet bis ins Zentrum der Gemeinde ist die Lage allen anderen als rosig: „Das ist fast gar nichts", sagt Elias Alawi, Pressesprecher der Emschergenossenschaft.

Nach seinen Angaben stehen die Verbände der heimischen Flüsse in den nächsten Jahren vor schwierigen Herausforderungen. So auch die Emschergenossenschaft und der Lippeverband.

Messstellen zum Emscher-Pegel gibt es in Holzwickede zwar nicht, ein Blick auf den Wasserstand in Dortmund-Schüren ermöglicht allerdings eine Einordnung: Dort war die Emscher am Wochenende magere 28 Zentimeter hoch. Normalerweise sei sie mehr als doppelt so hoch, wie Alawi weiß. Im übrigen auch deutlich höher als in Holzwickede.

Der Flusslauf auf Höhe der Baustelle gegenüber des Sparkassengebäudes, wo derzeit die Tiefgarage zum geplanten Mehrfamilienhaus entsteht, ist besonders trocken: Wo die Emscher sonst fließt, finden Spaziergänger stattdessen vielmehr feuchte Erde wieder.

Ein Holzwickeder wendete sich jüngst mit einem Schreiben an unsere Redaktion und äußerte die Vermutung, dass der niedrige Emscher-Pegel möglicherweise mit der Baustelle zusammenhängt. Dort werde nämlich übermäßig viel Grundwasser abgepumpt.

»Wenn das so weitergeht, haben wir hier in ein paar Jahren südeuropäische Verhältnisse.«

Elias Alawi, Sprecher der Emschergenossenschaft

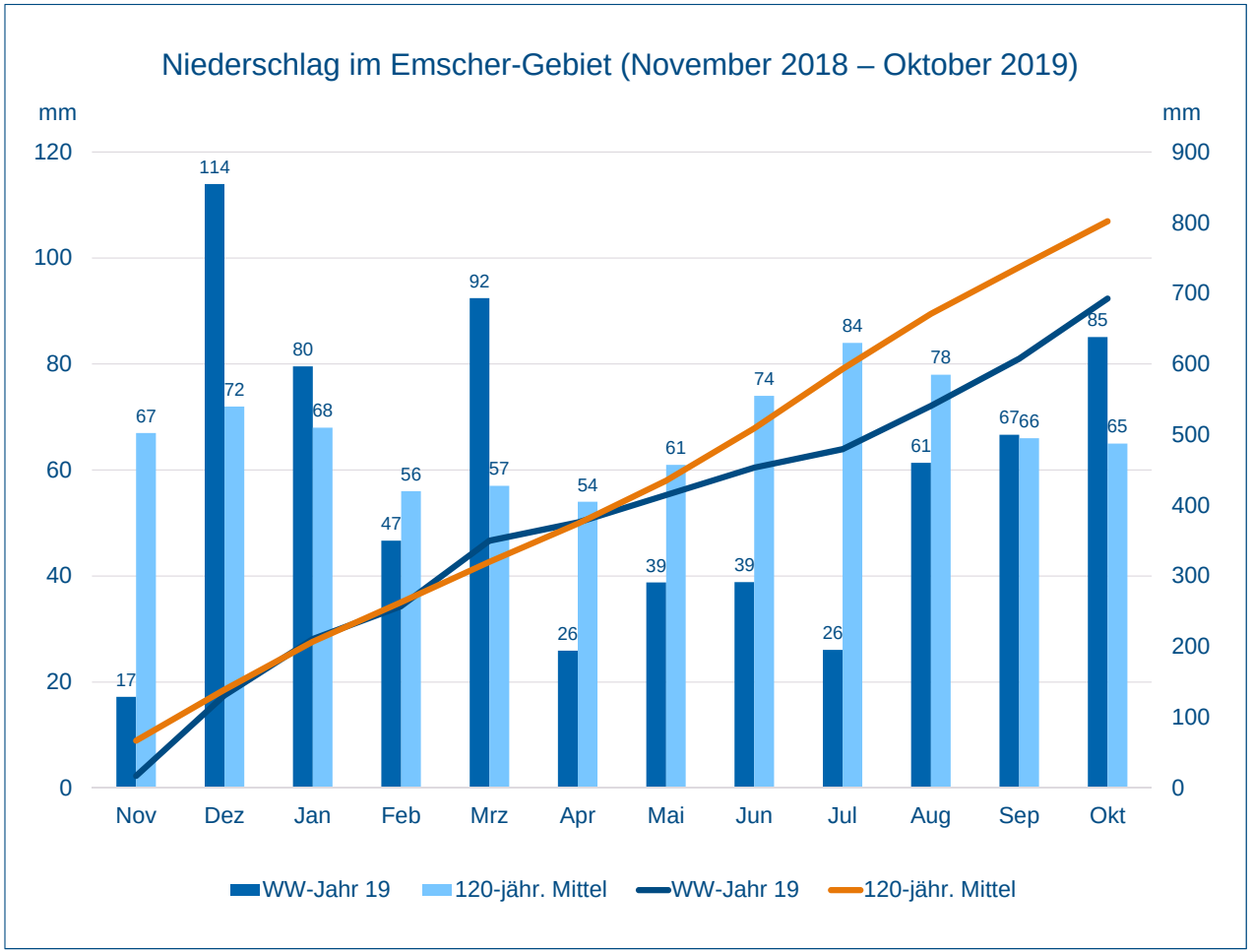
Die Emscher, die ihr Wasser teilweise aus dem Grundwasser speist, sei deshalb derzeitig trocken, vermutet er.

Das kennt die Emschergenossenschaft zwar nicht bestätigen, rund um die Frage, warum es um den heimischen Fluss so schlecht steht, kann aber auch Alawi nur mutmaßen. Eine mögliche Erklärung ist für ihn der Klimawandel, dessen Folgen seit dem vergangenen Sommer immer spürbarer werden. „Wir müssen uns auf gravierende Veränderungen einstellen. Wenn das so weiter geht, haben wir hier in ein paar Jahren südeuropäische Verhältnisse", prognostiziert Alawi ein für die Flusslandschaft im Ruhrgebiet eher düsteres Bild.

Nicht nur klimatisch sei die Situation extrem, auch die Wassermenge der Flüsse entwickelt nach Angaben von Alawi starken Schwankungen. Vor allem in Sachen Niederschlägen habe sich einiges geändert: „Es regnet im Sommer derzeit sehr selten und kurzweilig, dafür aber sintflutlich heftig", erklärt Alawi. Das reiche aber nicht, um die heimischen Flüsse mit genügend Wasser zu füllen.

Wasser in der Baugrube

- Laut dem Ratgeber-Portal **Hausbau-Forum** beeinflusst Wasser als Grund-, Oberflächen- und Niederschlagswasser wesentlich die Planung und Ausführung von Bauvorhaben im Erd- und Grundbau.
- Bei vielen Maßnahmen wird das Erfordernis einer Wasserhaltung und deren Bedeutung unterschätzt, was zu erheblichen **Schäden** an Bauwerken und finanziellen Schäden durch Bauablaufstörungen und Bauzeitenverzug führen kann.
- Gerät man auch in einer grundwasserbelasteten Baugrube bauen kann, muss das **Grundwasser** abgesenkt oder abgeleitet werden.

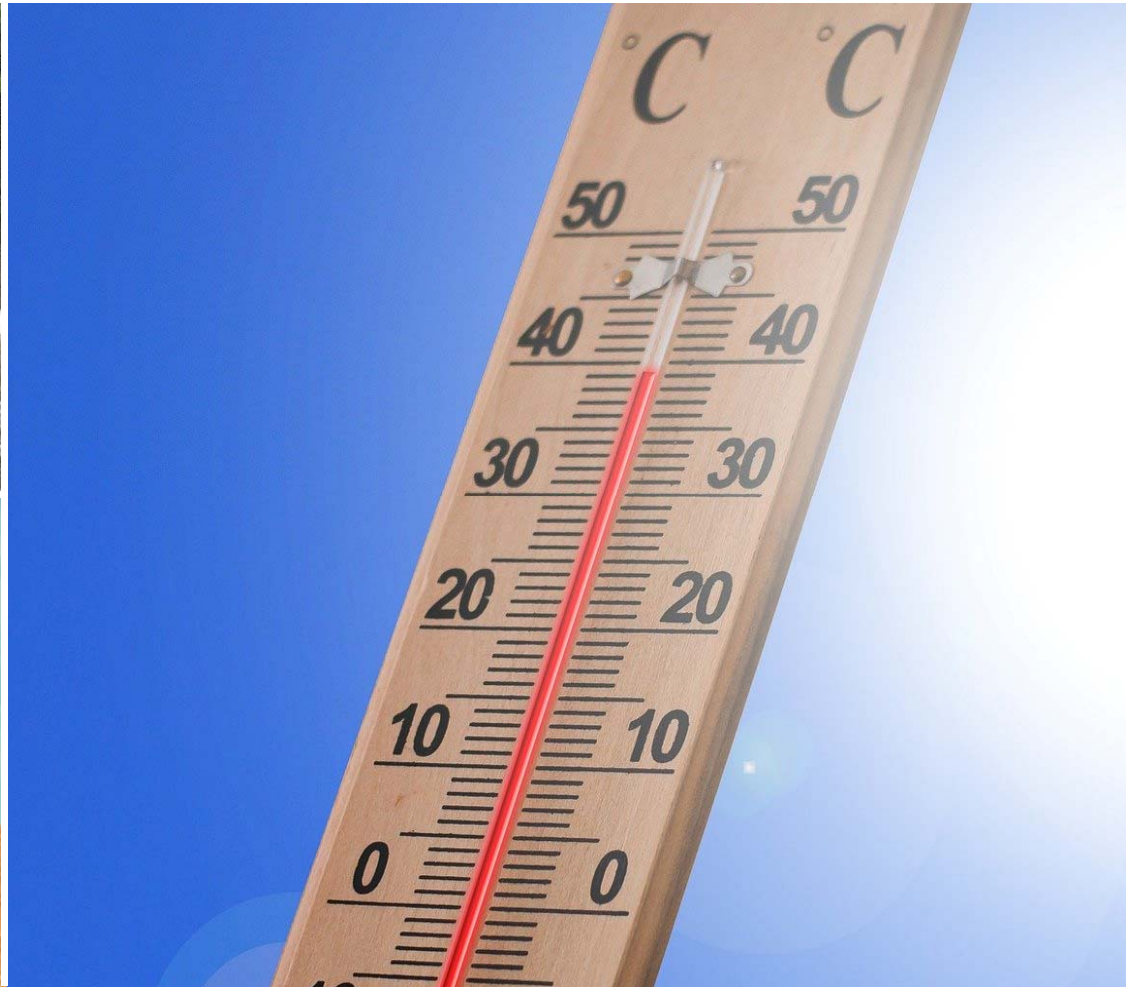


KLIMAWANDELFOLGEN

Herausforderungen für die Städte von morgen

WASSER IN DER STADT VON MORGEN

© Emschergenossenschaft/ Lippeverband



VERBESSERUNG DER KLIMARESILIENZ

Die Stadt als Schwamm

© Foto: Lutz Leitmann/Stadt Bochum

- Wasser zwischenspeichern, wenn (zu) viel Wasser da ist
- Wasser verdunsten zur Kühlung, wenn es heiß ist

VERBESSERUNG DER KLIMARESILIENZ

Maßnahmenspektrum zur Klimaanpassung (1/2)

WASSER IN DER STADT VON MORGEN

Entsiegelung / durchlässige Befestigung

Versickerung

Ableitungsgräben

(offene) Trennsysteme

VERBESSERUNG DER KLIMARESILIENZ

Maßnahmenspektrum zur Klimaanpassung (2/2)

WASSER IN DER STADT VON MORGEN

Verdunstung

Dachbegrünung

Baumrigolen

Regenwassernutzung

KLIMAWANDELANPASSUNG

…geht nur in fachübergreifender Kooperation

WASSER IN DER STADT VON MORGEN

© Emschergenossenschaft/ Lipperverband

ZUKUNFTSINITIATIVE „WASSER IN DER STADT VON MORGEN“

Klarer Auftrag zum Handeln!

Unterzeichnung der Absichtserklärung 2014 im Bernepark, Bottrop

© Emschergenossenschaft/ Lipperverband

DIE ARCHITEKTUR DER ZUKUNFTSINITIATIVE

Information/Austausch – Koordination - Entwicklung

WASSER IN DER STADT VON MORGEN

Zukunftsinitiative
Wasser in der Stadt von morgen

Dezernenten-Treffen

ZI-Stadt-koordinatoren

Experten-Netzwerke

- Koordination der Experten-Netzwerke
- Wirtschaftlichkeit wassersensitiver Stadtentwicklung
- Agile Verwaltung
- Leitbilder und Standards
- Vernetzung und Zusammenarbeit
- Kommunikation
- Klimaanpassungsmaßnahmen
- Wasser, Straße, Recht
- Integrale Projekte….

Experten-Forum

Digitale Austauschplattform

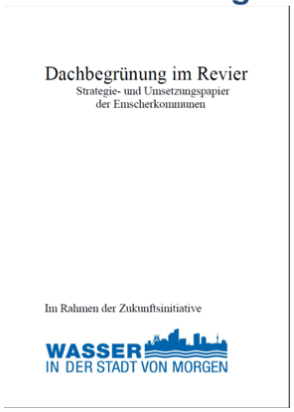
EXPERTENNETZWERKE DER ZUKUNFTSINITIATIVE

Gemeinsam agieren statt alleine resignieren

Arbeitshilfe „Wassersensibilität in Bebauungsplänen Stufe I & II“

Arbeitshilfe „Bewertung integraler wassersensibler Projekte“

Gründachstrategie



Kooperationsmodul ZUGABE

Zukunftschancen Ganzheitlich BEtrachten

Beispielsammlung zu Good-Practice

ZI on Tour

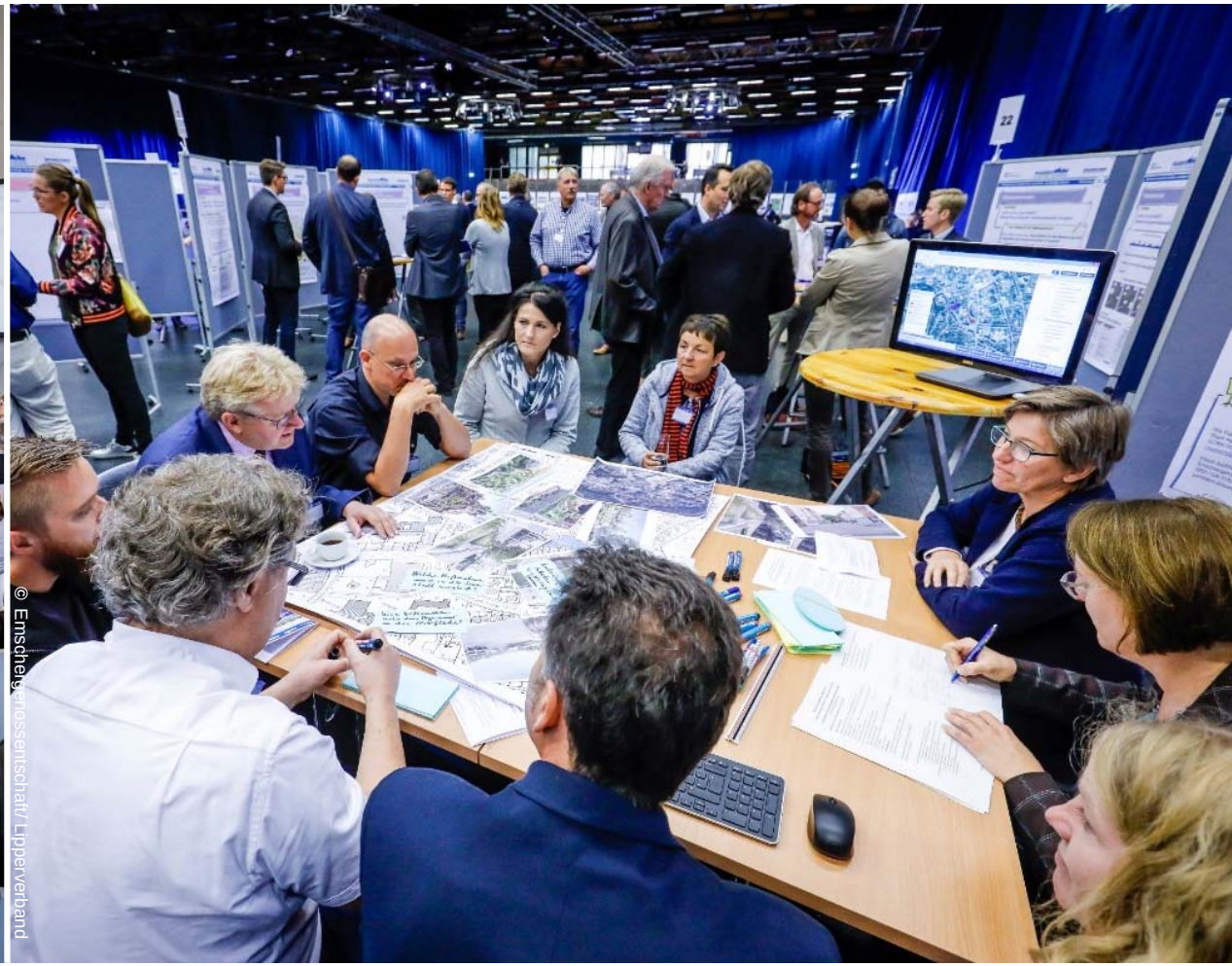
Arbeitshilfen, Software, Produkte:

- →**Bereit für die Praxisanwendung**
- →**Begleitung und Unterstützung durch ENWe**
- →**auf dem Weg in die (kommunale) Praxis**
- →**sukzessive Ergänzung weiterer Themen**

DIE EXPERTENFOREN DER ZUKUNFTSINITIATIVE

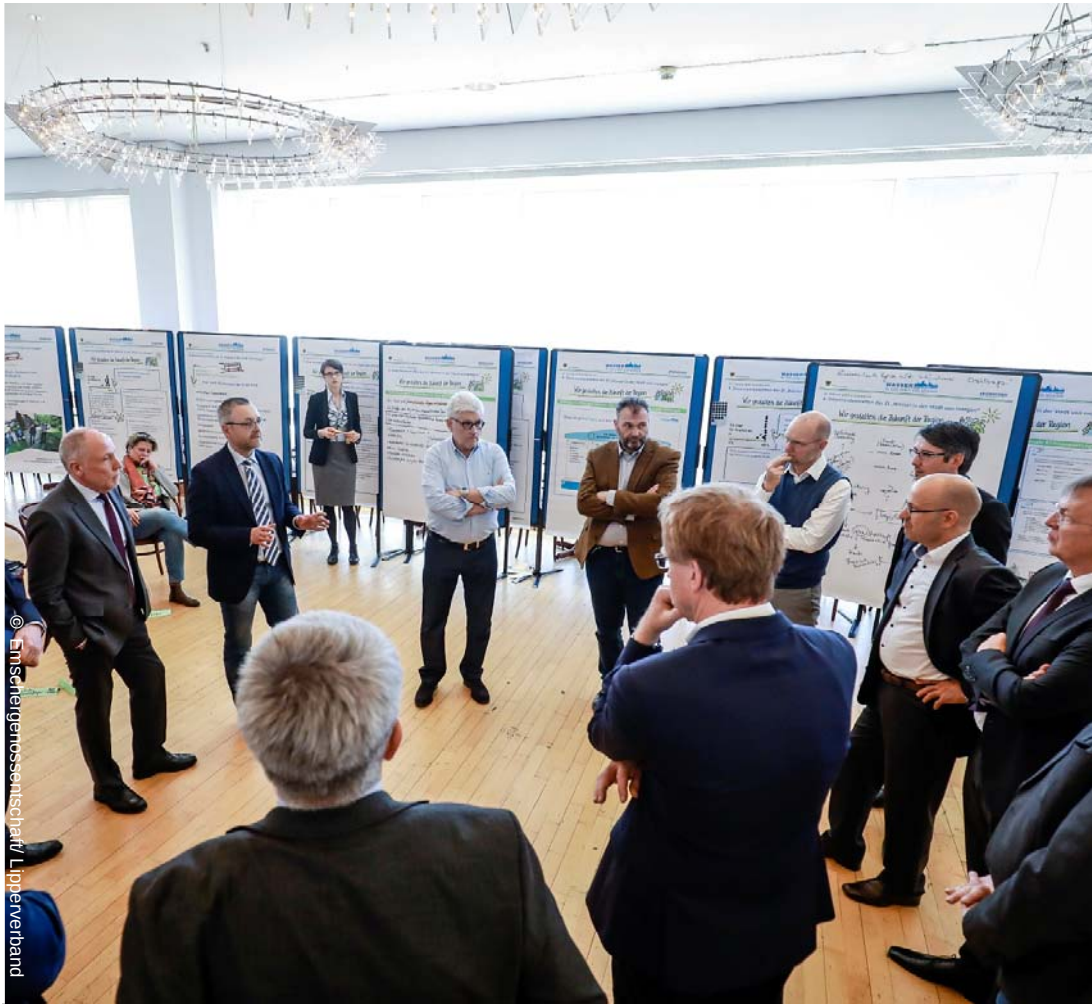
Fragen, zeigen, lösen – interkommunaler Schulterschluss

WASSER IN DER STADT VON MORGEN



4. DEZERNENTENTREFFEN 15.2.2019, DORTMUND

Die Idee der klimaresilienten Region entsteht



RUHR-KONFERENZ

Auf der Suche nach neuen Impulsen für das Revier

WASSER IN DER STADT VON MORGEN

© Foto: Land NRW / Mark Hermenau

VERBESSERUNG DER KLIMARESILIENZ
Ziele

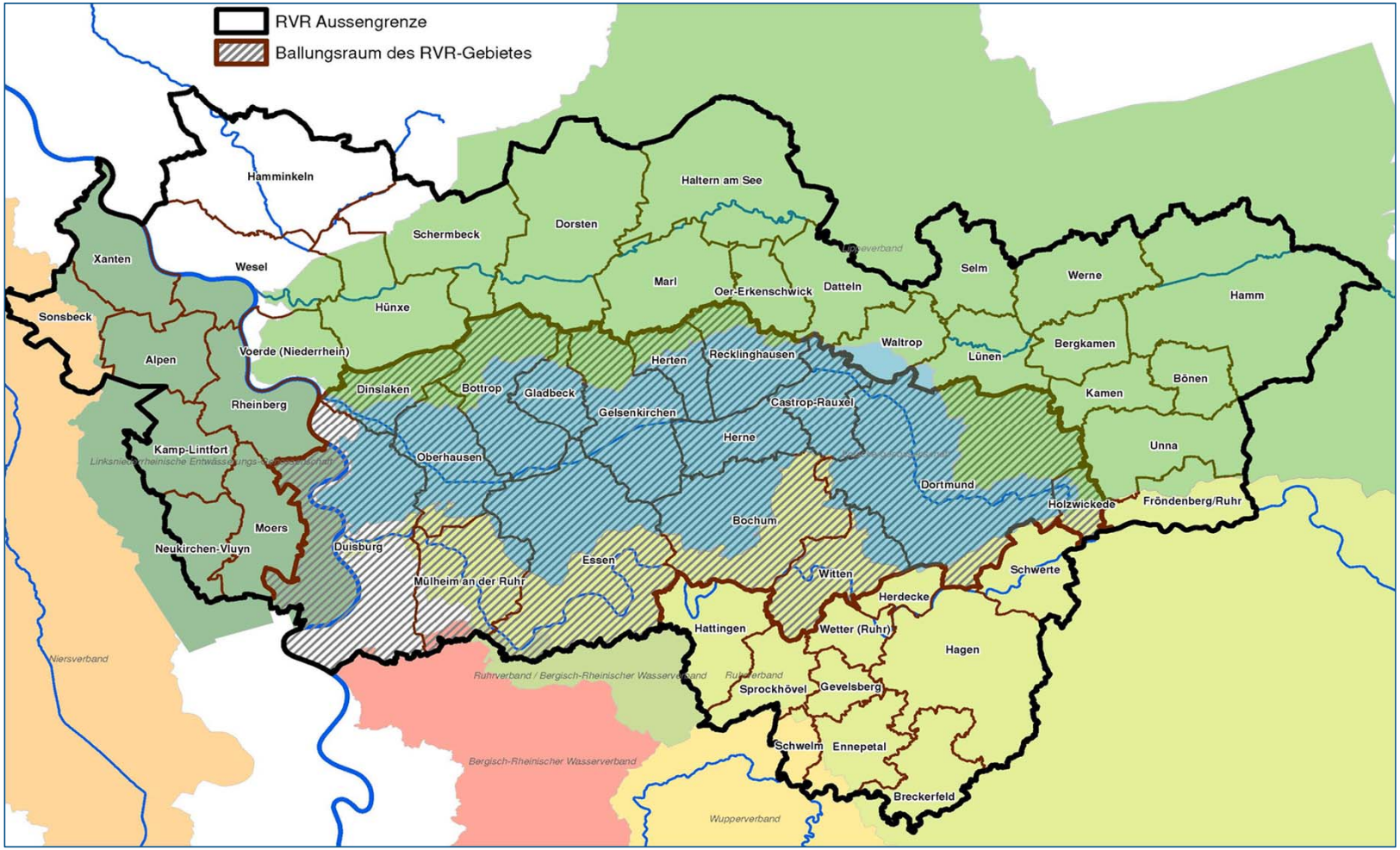
WASSER IN DER STADT VON MORGEN

ANPASSUNGSZIELE BIS 2040:
25 % ABKOPPLUNG BEFESTIGTER FLÄCHEN
10 PROZENTPUNKTE MEHR VERDUNSTUNG

RUHRKONFERENZ
THEMENFORUM „GRÜNE INFRASTRUKTUR“

Gebietskulisse der Klimaresilienten Region mit internationaler Strahlkraft

WASSER IN DER STADT VON MORGEN



KLIMARESILIENTE REGION MIT INTERNATIONALER STRAHLKRAFT

Stand und weiteres Vorgehen

WASSER IN DER STADT VON MORGEN

WEITERES VORGEHEN IN 2019

- 14.01. Auftakt des Themenforums in Mülheim
- 08.04. Folgeveranstaltung in Kamen
- Bis 09.07. Projekteinreichung der Themenforen
- Juli/Aug. Auswertung der Projektvorschlagslisten
- 05.11. Entscheidung des Landeskabinetts
- Q4 Erarbeitung der Förderrichtlinien
- Ab 01.01. Umsetzung der Projekte

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

© Emschergenossenschaft/ Lipperverband